

Programmblatt

EINSTEIN RESEARCH UNIT

VORBEREITUNGSMODUL



I. ZIEL

Das Modul eröffnet die Möglichkeit, für Forschungsprojekte der Berlin University Alliance (BUA), vorrangig aus der Grand Challenges Initiative, Vorarbeiten und die Anfertigung eines Antrags auf eine Einstein Research Unit zu unterstützen. Die in einem solchen Verbund stattfindende vertiefte Kooperation exzellenter Wissenschaftler*innen soll durch eine Einstein Research Unit in einer festen Struktur langfristig gesichert und zum Ausbau des integrierten Berliner Forschungsraums beitragen. Die erfolgreichen Forschungsansätze der bestehenden Projekte sollen dabei fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Das Vorbereitungsmodul soll die Infrastruktur für die Einrichtung einer Einstein Research Unit (etwa für die Einbeziehung neuer wissenschaftlicher Arbeitsgruppen und Stakeholder) verbessern helfen.

Das kann beispielsweise geschehen durch

- die Etablierung einer Koordinierungsstelle,
- Maßnahmen zur besseren Vernetzung der Forschung (auch im Interesse der Vorbereitung neuer Initiativen und der Einbeziehung auswärtiger Partner), je für sich oder in Verbindung miteinander.

II. ANTRAGSBERECHTIGUNG

Antragsberechtigt sind die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Technische Universität Berlin sowie die Charité – Universitätsmedizin Berlin. Von diesen müssen an einem Antrag mindestens zwei beteiligt sein; ferner müssen weitere außeruniversitäre Berliner Forschungseinrichtungen perspektivisch eingebunden werden.

III. FÖRDERUNG

Anträge für das Vorbereitungsmodul können Mittel für max. zwei Jahre bis zu 400.000 € p. a. beinhalten. Die Mittel für das Vorbereitungsmodul werden grundsätzlich aus dem Gesamtetat der potenziellen ERU beglichen, der sich dadurch um die zugewendete Summe der Vorbereitungsphase verringert. Das Vorbereitungsmodul kann auch mit einer Ko-Finanzierung durch Dritte oder durch private Gelder beantragt werden.

IV. ANTRAGSTELLUNG

Aus dem Antrag muss sich aus der Sicht der jeweiligen Leitungen der am Antrag beteiligten BUA Verbundpartnerinnen die herausgehobene Bedeutung des Vorhabens für ihre Institutionen und für die Berliner Wissenschaft ergeben. Auch der Umfang der möglichen finanziellen Unterstützung seitens der beteiligten Institutionen muss dargestellt werden. Bitte wenden Sie sich vor einer Antragstellung möglichst frühzeitig an die jeweils unten genannten Ansprechpersonen an den antragsberechtigten Einrichtungen.

Der Antrag muss enthalten:

- Benennung eines Ansprechpartners bzw. einer Ansprechpartnerin für die Bearbeitung des Antrags

- Darstellung der geplanten Einstein Research Unit und ihrer Zielsetzung
- Liste der Initiatoren und deren institutionelle Zugehörigkeit mit Kurzlebenslauf (max. 1 Seite)
- Kurzbeschreibung, wie die bestehenden wissenschaftlichen Netzwerke und deren Errungenschaften in die geplante Einstein Research Unit integriert werden sollen
- Begründung der exzellenten Qualität und Originalität der geplanten Einstein Research Unit im internationalen Vergleich
- Erläuterung zu beabsichtigten inter- und transdisziplinären Kooperationen, Beispiele existierender Kooperationen zwischen den Initiatoren und daraus resultierenden Ergebnissen, z. B. in Form gemeinsamer Veröffentlichungen
- Planungen zur institutionenübergreifenden Zusammenarbeit, auch zu den möglichen Wechselwirkungen mit bestehenden Forschungsschwerpunkten
- detaillierter Finanzierungsplan inklusive Erläuterung und Begründung; jeder Kostenplan ist nach Haushaltsjahren zu gliedern

Anträge sind in englischer Sprache bei der Berlin University Alliance unter grand-challenges@berlinuniversity-alliance.de einzureichen.

V. INANSPRUCHNAHME DER BEWILLIGUNG

Die bewilligten Mittel können nur über die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Technische Universität Berlin, die Charité – Universitätsmedizin Berlin sowie die Kooperationsplattform der BUA-Verbundpartnerinnen im Drittmittelverfahren in Anspruch genommen werden. Diese Einrichtungen werden auch jeweils Arbeitgeber der mit den Mitteln der Einstein Stiftung Berlin bezahlten Personen. Falls an dem Projekt ein Kooperationspartner beteiligt ist, leitet die Bewilligungsempfängerin die für das Partnerinstitut bestimmten Mittel zeitanteilig an diese weiter. Die aus diesen Mitteln bezahlten Personen werden von der Partnerinstitution angestellt.

Ansprechpartner:

grand-challenges@berlin-university-alliance.de

Berlin University Alliance – Geschäftsstelle

antrag@einsteinfoundation.de

Einstein Stiftung Berlin – Geschäftsstelle

Jägerstr. 22/23

10117 Berlin

T: +49 (0)30-20370-228